

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 297.

Freitag den 28. Dezember

1860.

3. 447. a (1)

Nr. 288.

K u n d m a c h u n g.

In der k. k. Theresianischen Akademie ist ein Freiherr v. Schellenburg'scher Stiftungsplatz in Erledigung gekommen, zu dessen Wiederbesetzung in Gemäßheit des Erlasses des hohen k. k. Staatsministeriums vom 29. v. M., Zahl 35603, der Konkurs hiemit ausgeschrieben wird.

Auf die von Schellenburg'schen Stiftungsplätze haben vor Allen Söhne aus den Familien des krainischen Adels Anspruch.

Laut der allerhöchsten Entschliessung vom 1. September 1850 ist das Alterseforderniß zur Aufnahme in die k. k. Theresianische Akademie auf das erreichte achte und das nicht überschrittene vierzehnte Lebensjahr normirt worden.

Alle Eltern und Vormünder, welche sich um den erledigten Stiftungsplatz für ihre dazu geeigneten Söhne oder Pflegebefohlenen zu bewerben gedenken, werden hiemit aufgefordert, ihre Gesuche bis 10. Februar k. J. bei der krainischen ständ. Verordneten-Stelle, der das Präsentationsrecht zusteht, zu überreichen.

Die Gesuche sind mit dem Taufscheine, den Schulzeugnissen über die mit gutem Erfolge erlernten, wenigstens für die zweite und dritte Hauptschulklasse vorgeschriebenen Gegenstände, dem Pocken- und Impfungszeugnisse, ferner mit dem ärztlichen Zeugnisse über die vollkommene Gesundheit und geraden Körperbau, endlich mit den Beweisen über den Adel der Familie und die Vermögensverhältnisse des betreffenden Aspiranten zu belegen.

Uebrigens wird sich rücksichtlich der sonstigen Erfordernisse auf das in den Zeitungsblättern vom Jahre 1845 verlaubliche Programm, die Aufnahme in und den Austritt der Zümlinge aus der Akademie betreffend, bezogen.

Von der krain. ständ. Verordneten-Stelle.
Laibach am 26. Dezember 1860.

3. 444. a (1)

Nr. 7024.

Zu besetzen ist die Einnehmerstelle bei dem k. k. Hauptzollamte in Willach in der IX. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 840 fl. ö. W., dem Genusse einer freien Wohnung oder des sistemmäßigen Quartiergeldes, und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der abgelegten Prüfung aus dem Zollverfahren und der Warenkunde, der Kauionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des k. k. illir. lästl. Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis letzten Jänner 1861 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Klagenfurt einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 14. Dezember 1860.

3. 2293. (2)

Nr. 4984.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Maria Svetina, wegen schuldigen Wechselforderungen, zusammen pr. 1380 fl. 32 kr. ö. s. c., in die exekutive Feilbietung der, den Eheleuten Kaspar und Anna G a i s e r gehörigen, mit Pfand belegten, und auf 2131 fl. 98 kr. geschätzten, in den Häusern Nr. 22 zu Pühnerdorf und Nr. 85 in der St. Peters-Worstadt befindlichen Fahrnisse, als: Vieh, Vorräthe und Einrichtungsstücke zc., gewilliget und daß die Feilbietungstagfahrten auf den 10. und 24. Jänner 1861, jedesmal um 9 Uhr

Vormittags in loco der obbemerkten Häuser mit dem Beifolge angeordnet wurden, daß diese Effekten nur gegen gleich bare Bezahlung und erst bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Laibach am 18. Dezember 1860.

3. 2276. (2)

Nr. 4630.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Erben nach der am 23. November 1845 zu Reggau verstorbenen Frau Anna v. Kurter, geb. Kollmann, und nach dem am 17. Juli 1844 zu Graz verstorbenen Richard Kollmann, beiden als erbserklärten Erben nach dem am 17. September 1821 zu Laibach verstorbenen Peter Karove, mit gegenwärtigem Edikte erinnert, daß man zu Händen derselben Behufs der Abhandlung und Zuweisung des nach Peter Karove nachträglich hervorgekommenen Vermögens den hiesigen k. k. Notar Dr. Josef Drel, als Kurator aufgestellt habe, mit welchem, im Falle, als sie binnen einem Jahre, vom Tage dieses Ediktes, weder selbst erscheinen noch einen Bevollmächtigten bestellen sollten, die Abhandlung gepflogen und der ihnen gebührende reine Nachlaß bis zum Beweise ihres Todes oder ihrer Todeserklärung bei Gericht aufbewahrt werden würde.

Laibach am 15. Dezember 1860.

3. 446. a (1)

Nr. 1845.

Ediktal-Vorladung.

Von dem gefertigten Bezirksamte werden nachbenannte Gewerbsparteien, deren Aufenthalt hieramts unbekannt ist, hiemit aufgefordert, binnen 30 Tagen, von der dritten Einschaltung dieser Vorladung an gerechnet, so gewiß anher zu erscheinen, und die Erwerbsteuerschuldigkeit sammt Umlagen zu berichtigen, widrigens die Löschung ihrer Gewerbe veranlaßt wird.

Novak Franz, Brotbäcker, von Rodne, Hb. Nr. 8, 11 fl. 27 kr.

Bende Franz, Schneider, von Podlipa, 8 fl. 22 kr.

Koschier Franz, Fleischer, von Neudegg, 11 fl. 27 kr.

K. k. Bezirksamt Treffen am 22. Dezember 1860.

3. 445. a (1)

Nr. 516.

Bezirks- und Spitals-Wundarzten-Stelle.

Im Markte Tarvis ist die Stelle eines Bezirks- und Spitals-Wundarztes in Erledigung gekommen, womit eine jährliche Remuneration von 63 fl. aus dem Landesfonde und 78 fl. 75 kr. aus dem Vermögen des Bürgerspitals verbunden ist.

Bewerber um diese Dienststelle wollen ihre Gesuche längstens bis Ende Jänner 1861 hieramts einreichen, und darin ihre Studien und Befähigung, wie ihre bisherige Dienstleistung nachweisen.

K. k. Bezirksamt Tarvis am 20. Dezember 1860.

3. 443. a (2)

K u n d m a c h u n g.

Wegen Sicherstellung der Verpflegung für die während der Zeit vom 1. März bis Ende Juni respective vom 15. Juli 1861 in die Stationen Neumarkt, Rassenfuß, Unter-Bresovich, Weldeß und Zirknig verlegt werdenden k. k. Beschäl-Abtheilungen wird am 5. Jänner 1861 um 11 Uhr Vormittags in der hiesigen k. k. Verpflegungs-Bezirks-Magazinskanzlei eine Subarrondierungs-Behandlung mittelst schriftlicher Offerte abgeführt wer-

den, was mit dem Bemerken kundgemacht wird, daß die bezügliche Natural-Erforderniß, dann die näheren Bedingungen in der Militär-Verpflegungs-Magazinskanzlei allhier, während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

K. k. Militär-Verpflegungs-Bezirks-Magazins-Verwaltung. — Laibach am 20. Dezember 1860.

3. 2283. (1)

Nr. 3444.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstrab, als Gericht, wird im Nachhange zum diebamtlichen Edikte vom 11. August d. J., 3. 2238, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache der Frau Juste Barbo von Gurkfeld gegen Martin Augustin von Augustine, zur zweiten Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten auf den 11. Jänner 1861 angeordneten Feilbietung verbleibt.

K. k. Bezirksamt Landstrab, als Gericht, am 14. Dezember 1860.

3. 2282. (1)

Nr. 2206.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Anton Krishitsch von Unterkranjca, Nr. 36 eröffnet, daß ihm Herr Sebastian Leskovic als Kurator bestellt sei, und an denselben die weiteren Zustellungen erfolgen werden.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, am 16. November 1860.

3. 2289. (1)

Nr. 5542.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Perjatel von Reimitz, gegen Andreas Janeschitz von Verbnif, wegen aus dem Vergleiche vom 28. März 1859, 3. 1275, schuldigen 367 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom. Urb. Nr. 265, und sub Urb. Nr. 267, vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. u. 3080 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 6. Februar, auf den 6. März und auf den 6. April 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. November 1860.

3. 2291. (1)

Nr. 5484.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt, gegen Bartholomäus Kotsnik von Altenmarkt, wegen aus dem Vergleiche vdo. 21. April 1855, 3. 1753, schuldigen 148 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Georgi zu Altenmarkt sub Urb. Nr. 74 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 610 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 5. Februar, auf den 5. März und auf den 5. April 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 13. November 1860.

3. 2243. (1) Nr. 4835.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Johann Wessell, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Bukovsch von Gradische, wider dieselben die Klage auf Erhebung der, zu dem im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Postz. 29, Urb. Fol. 10739 vorkommenden Acker und Wiese na ledini gehörenden Parzellen Nr. 599, 607 et 600, sub praes. 30. Oktober l. J., Z. 4835, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 21. März 1861 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Petritz von Gradische als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 30. Oktober 1860.

3. 2253. (1) Nr. 2565.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es habe Johann Pechoni von Neudegg die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung der auf seinen im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Refik. Nr. 11, Fol. 243 in Goienstagera und sub Refik. Nr. 18 vorkommenden Realitäten, intabulirten Urkunden, als: des Schuldscheines vdo. 20. Dezember 1815, intabulirt 4. November 1818 zu Gunsten der Duller'schen Erben pr. 200 fl. C. M. und zwar für Franz Duller pr. 100 fl., für Theresia Duller pr. 80 fl. und für Maria Duller pr. 20 fl. C. M., und des Vergleiches vdo. 3. November 1819 für Maria Duller pr. 53 fl. 48 kr. C. M., gegen diese Genannten und ihre allfälligen Rechtsnachfolger hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 9. April 1861 früh um 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 der a. O. O. angeordnet wird. Da nun diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten und ihrer allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, so hat man ihnen den Herrn Josef Reichinger von Redne als Kurator zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgeführt und entschieden werden wird. Dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze verständigt, daß sie zu der angeordneten Tagssagung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Herrn Kurator ihre Befehle an die Hand zu geben, oder einen andern Bevollmächtigten anher namhaft zu machen und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen müssen, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

Treffen am 2. Dezember 1860.

3. 2261. (1) Nr. 3715.

E d i k t.

Im Nachhange zu dem diebämlichen Edikte vom 30. Juli d. J., Z. 2379, wird bekannt gemacht, daß über gemeinschaftliches Ansuchen der Exekutorsführerin Maria Leniz und des Exekuten Johann Hozbawer die erste auf den 12. d. M. und die zweite auf den 12. Dezember d. J., angeordnete Feilbietung der, dem Pächter gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Refik. Nr. 289 $\frac{1}{2}$, Urb. Nr. 373 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Subrealität als abgethan angesehen wurde und am 12. Jänner 1861 Vormittag 9 Uhr zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 11. November 1860.

3. 2263. (1) Nr. 2648.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es werden die dem Johann Pogrätz gehörigen im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Refik. Nr. 91 und 93 vorkommenden zwei Ganzhaben, bestehend aus Aekern, Wiesen und Waldungen, im Flächeninhalt von 24 Joch 1229 Quadratkftr. sammt dem dazu gehörigen feuerüber gebauenen Hause und den Wirtschaftsgebäuden im Orte Döbering, dann drei Stück Zugochsen, drei Kühe, zwei Kälber, zwei Pferde sammt Geschirre, vier Wägen, sämtliche Haus-, Zimmer- und sonstige Einrichtung, Wagensrünnen, Säffer, bei 150 Merling Getreide und andere Werkzeuge aus freier Hand gegen gleich bare Bezahlung am 9. Jänner 1861 in loco Döbering öffentlich licitando veräußert werden, wozu Lizitationslustige eingeladen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 12. Dezember 1860.

3. 2267. (1) Nr. 6414.

E d i k t.

Vom gezeigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutorsache des löbl. k. k. Steueramtes Steiu gegen Mathias Zbebul von Homoz, peto. Feilbietung der, dem Pächter gehörigen Realitäten eingelegte Rubrik für Josef Maria und Anna Dreheg, wegen unbekanntem Aufenthaltes der Adressaten, dem aufgestellten Kurator Herrn Josef Jenzib von Steiu zugestellt wurde.

Wovon dieselben zur Wahrung ihrer diebälligen Rechte verständigt werden.

K. k. Bezirksamt Steiu, als Gericht, am 15. Oktober 1860.

3. 2268. (1) Nr. 4766.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premou von Adelsberg, gegen Mathias Edidich von Hrasche, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. Oktober 1853 schuldigen 368 fl. 19 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pächter gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomaine Adelsberg sub Urb. Nr. 1079 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 8146 fl. 30 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 19. Jänner, auf den 19. Februar und auf den 20. März 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 19. November 1860.

3. 2269. (1) Nr. 287.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Srebotaak von Luegg, gegen Jakob Sleika'sche Verlassmasse von Zukuje, wegen aus dem Vergleich vom 22. Dezember 1853, Z. 8879, schuldigen 115 fl. 10 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pächter gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 80 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1735 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 7. Jänner, auf den 11. Februar und auf den 12. März 1861, jedesmal Vormittags von 10 — 12 in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 23. Oktober 1860.

3. 2270. (1) Nr. 4274.

E d i k t.

Im Nachhange zu dem diebämlichen Edikte vom 11. September d. J., Z. 2963, wird bekannt gemacht, daß die zur zweiten Feilbietung der dem Johann Rede von Sabulose gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wördl sub Urb. Nr. 114, Fol. 49 vorkommenden Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am 11. Jänner 1861 Vormittag 9 Uhr zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 10. Dezember 1860.

3. 2274. (1) Nr. 5141.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Münzberg und Burghart in Wien, durch Herrn Dr. Winerikter von Gottschee, gegen Johann Gramer von Reichenau, wegen Zahlungsauftraag vom 19. Juni 1859, Z. 900, schuldigen 243 fl. 56 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pächter gehörigen, im Grundbuche ad Tom XIV, Fol. 1885, vorkommenden Subrealitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 260 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 4. Dezember 1860, auf den 8. Jänner und auf den 5. Februar 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Amtsstufe mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. August 1860.

Nr. 8252.

Nachdem bei der 1. Feilbietungstagssagung kein Kauflustiger erschienen ist, wird am 8. Jänner 1861 zur 2. Feilbietungstagssagung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. Dezember 1860.

3. 2275. (1) Nr. 4331.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 13. Dezember l. J., Z. 4313, wird bekannt gegeben, daß die auf den 22. Dezember 1860 und 24. Jänner 1861 angeordneten exekutiven Feilbietungen der Realität des Thomas Obredkar von Willischgrag als abgehalten erklärt, und die auf den 28. Februar 1861 angeordnete 3. Feilbietung beibehalten wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 13. Dezember 1860.

3. 2278. (1) Nr. 10130.

E d i k t.

Von dem k. k. k. d. l. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zum diebgerichtlichen Edikte vom 10. Juli 1860, Z. 5345, hiemit kund gemacht, daß die in der Exekutorsache des Franz Rud von Hönigstein gegen Franz Bezhan von Bischendorf auf den 22. Dezember d. J. und 23. Jänner 1861 anberaumte zweite und dritte Feilbietung der dem Exekuten gehörigen, zu Bischendorf gelegenen, im Grundbuche sub Urb. Nr. 15 ad Herrschaft Reitenburg vorkommenden Subrealität bis auf weiteres Ansuchen sistirt wurde.

K. k. k. d. l. Bezirksgericht, Neustadt am 16. Dezember 1860.

3. 2284 (1) Nr. 3214.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Joany, Vormund der mindj. Franz Hribar'schen Kinder von Podgaber, gegen die Wenzel Müller'sche Verlassmasse von Weizelburg, wegen aus dem Vergleich vom 26. April 1859, Z. 1629, schuldigen 607 fl. C. M. e. s. c., in die exekutive stückweise öffentliche Versteigerung der, dem Pächter gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Tom. I, Fol. 92 et 93 vorkommenden in der Stadt Weizelburg gelegenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2255 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 12. November, auf den 13. Dezember und auf den 14. Jänner 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Weizelburg mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 28. September 1860.

Nr. 4233.

Nachdem sich bei der 2. exekutiven Feilbietungstagssagung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur 3. auf den 14. Jänner 1861 angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. Dezember 1860.

3. 2287. (1) Nr. 2878.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Besitzer des Grundstückes mlačica v smolevim, Franz Gerzelj vulgo Fronc, und dessen allfälligen, gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Hrovatin von Senofetsch, wider dieselben die Klage auf Zurkennung des Eigentums des Grundstückes mlačica v smolevim, sub praes. 15. Oktober 1860, Z. 2878, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 29. März 1861 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 der a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Karl Demischer von Senofetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 17. Oktober 1860.